Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 9: **Schulbauten/Sportbauten = Édifices scolaires/Édifices sportifs = School constructions/Sports facilities**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dank Durisol

Durisol Villmergen AG
8953 Dietikon Tel. 01/740 69 81

trieb an der Badenerstraße in Zürich-Altstetten. Schon 1 Jahr später erwarb man Land an der Freilagerstraße 29 und begann mit der Planung eines Neubaus. 1950 konnte die moderne und freundliche Fabrikationshalle mit einer Belegschaft von 45 Personen in Zürich-Albisrieden bezogen werden.

In den darauffolgenden 15 Jahren erlebte das Unternehmen eine stürmische Entwicklung. Durch verschiedene Erweiterungsbauten wuchs der Mittelbetrieb zur Fabrik. Die Belegschaft verdoppelte sich. Auf dem technischen Sektor wurden die unter dem Markennamen HZ laufenden Fenster-, Tür- und Fassadenkonstruktionen zu einem Qualitätsbegriff.

Im Hinblick auf die Zukunft des Unternehmens wandelte man es im Jahre 1968 in eine Aktiengesellschaft um: «Hädrich AG, Metallbau, HZ-Konstruktionen, Profilpreßwerk» lautete nun die neue volle Firmenbezeichnung.

Auch in den folgenden Jahren vergrößerte man das Werk stufenweise; das Areal weist heute eine Gesamtfläche von mehr als 10000 m² auf.

Nicht im gleichen Maße gewachsen ist der Personalbestand, der in den letzten Jahren konstant um die 100 Angestellte umfaßte. Diese Tatsache zeigt, daß man bei Hädrich stets Wert auf rationelle Arbeitsweise legte: daran kommt sicher den dynamischen Führungskräften ein hohes Verdienst zu.

Das Fabrikationsprogramm der Hädrich AG steht heute auf drei Säulen:

1. Allgemeiner Metallbau, wie Profil- und Blechbearbeitung sowie Schweißarbeiten in diversen Spezialverfahren.
2. Verarbeitung und Montage der rund 20 eigenen HZ-Konstruktionen. 14 Konstrukteure sind besorgt, diese Eigenentwicklungen auf dem neuesten technischen Stand zu halten und daraus moderne, funktionelle Fassaden beziehungsweise Komponenten zu bauen.
3. Gepreßte Profile in jeder gewünschten Form.

Dieses differenzierte Programm, das zudem mit verschiedenen Metallen realisiert wird, bedingt natürlich eine aufwendige Lagerbewirtschaftung. Doch gerade diese Differenzierung hat sich in der jüngsten Rezession bezahlt gemacht: Man hat die Rezession zwar zu spüren bekommen, doch waren keine Personalentlassungen erforderlich, und man hat die Talsohle gut überschritten.

Die Beschäftigungslage entsprach auch im Jubiläumsjahr den Erwartungen, und die Firma Hädrich AG kann dank ihrer weitsichtigen Geschäftsführung mit Optimismus in die Zukunft schauen.

ŒRTLI

Erfahrung
Zuverlässigkeit
Wirtschaftlichkeit

Oelbrenner und Gasbrenner

Aus unserem Fabrikationsprogramm

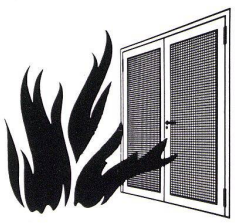
Brandschutz-Türabschlüsse

unter Verwendung von speziell für uns gefertigten

forster

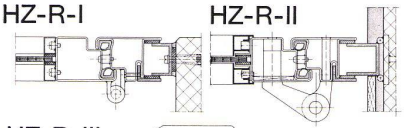
Profilstahlrohren.

Modell HZ-R

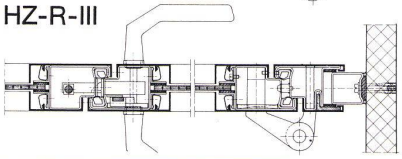


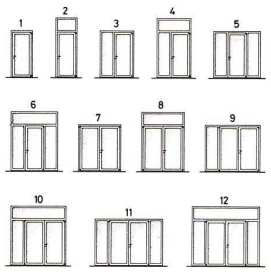
HZ Konstruktionen sind für Metallbaufirmen in Lizenz erhältlich

HZ-R-I HZ-R-II



HZ-R-III





Metallbau
HZ Konstruktionen
Profilpresswerk

Gegründet 1877

hädrich ag

8047 Zürich
Freilagerstrasse 29
Telefon 01·52 12 52

Neuer Wettbewerb

Stansstad NW:
Ökumenisches
Kirchgemeindehaus
Die Kirchenräte der katholischen Kirchgemeinde Stansstad und der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Nidwalden veranstalten einen öffentlichen Wettbewerb für den Neubau eines ökumenischen Kirchgemeindehauses in Stansstad NW. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die im Kanton Nidwalden heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1977 ihren Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Nidwalden haben. Außerdem werden vier auswärtige Fachleute zum Wettbewerb eingeladen. Fachpreisrichter sind A. Brütsch, Zug, M. Wandeler, Luzern, M. Studiger, Stansstad. Die Preissumme für vier bis fünf Preise beträgt 16000 Franken. Für Ankäufe steht zusätzlich der Betrag von 4000 Franken zur Verfügung. Aus dem Programm: Gottesdienstraum für 70 Personen, Vorbereitungsraum, Saal für 120 Personen, Bühne, Nebenraum, Foyer, Kleinküche, Gruppenräume, Altersstube, Nebenräume, Räume für technische Installationen, Schutzräume, Parkplätze. Die Unterlagen können vom 25. Juli bis zum 16. August gegen Hinterlage von 100 Franken bei der Gemeindekanzlei Stansstad bezogen werden. Termine: Fragenstellung bis 14. Oktober, Ablieferung der Entwürfe bis 19. Dezember 1977.

Entschiedene Wettbewerbe

Küttigen:
Erweiterung
der Friedhofanlage
In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden 9 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:
1. Preis (Fr. 3500.–): Emil Aeschbach, Walter Felber und Andreas Kim, Aarau, Mitarbeiter P. Affentranger, H. Brunner, H. Eberli, L. Nadig; 2. Preis (Fr. 3000.–): Albert Zulauf, Baden, Mitarbeiter K. Wernli, K.H. Pappa, P. Rutishauser, Rainer Zulauf; 3. Preis (Fr. 1500.–): Eugen Moser, Lenzburg; 4. Rang: Karl Blattner, Küttigen.
Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Jacques Aeschimann, Suhr; Marcel Herde, Aarau; Norbert Lehnert, Rombach; Adolf Zürcher, Zug.

Visp VS:
Wiederaufbau
einer Brandruine
In diesem Wettbewerb wurden sieben Projekte beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 7500.– mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Furrer und Jeiziner, Visp; 2. Preis (Fr. 2500.–) J. de Paoli und L. Nicolazzi, Visp; 3. Preis (Fr. 2000.–) Otto Zurbriggen, Visp. Fachpreisrichter waren Ch. Zimmermann, Kantonsbaumeister, Collombey, Peter Bloetzer, Visp, Eduard Furrer, Sion, Josef Iten.

Liste der Photographen

Photograph

Henk Snoek
Photography + Associates, London
Roger Kaysel, Birmensdorf
Renate Gruber, Darmstadt
Foto Hug, Glarus, und
D. P. Bennett, Schaffhausen
H. Heidersberger, Wolfsburg Schloß
Thomas Pedersen, Århus C
W. Roelli, Forch
H. C. Andersens, Kobenhavn

für

Gollins Melvin Ward Partnership, London
M. Funk und
H. U. Fuhrimann, Baden
Gerhard Schlegel, Darmstadt
Roland G. Leu, Zürich
Nickels, von Gerkan + Marg, Hamburg
Friis und Moltke, Århus
U. J. Baumgartner, Winterthur
Ole Meyer, Holte

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
14. Oktober 1976	Schweizerisches Institut für Berufspädagogik in Zollikofen		Die Direktion der eidgenössischen Bauten	sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	Juni 1977
21. Oktober 1977	Wohn- und Geschäftshaus auf dem ‹‹Alten Werkhofareal›› Zug		Pensionskasse der Einwohnergemeinde Zug	sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Zug ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	Juni 1977
28. Oktober 1977	Design-Wettbewerb «Bahnhofmobiliar»		Generaldirektion der SBB	sind Schweizer Entwerfer und Firmen sowie ausländische Entwerfer, welche seit dem 1. Januar 1975 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	April 1977
19. Dezember 1977	Ökumenisches Kirchgemeindehaus Stansstad NW		Kirchenräte der katholischen Kirchgemeinde Stansstad und der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Nidwalden	alle Architekten, die im Kanton Nidwalden heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1977 ihren Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Nidwalden haben.	September 1977

Mehr denn je bedeutet Holz gediegene Behausung.

Und immer noch – seit über einem halben Jahrhundert – pflegen wir handwerklich anspruchsvollen Innenausbau, gestalten wir Holz zur gefälligen Form.

LIENHARD SÖHNE AG
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzetuis
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 01/45 12 90